

**Werner Böhme, politischer Mitarbeiter  
der Bezirksleitung der SED Cottbus**

## Differenzierte Anleitungen

Seit langem haben die Genossen im VEB Schraubenkombinat Finsterwalde erkannt, daß die Verwirklichung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zielgerichtete politische Massenarbeit erfordert. Ausgehend vom Politbürobeschluß über Agitation und Propaganda vom 7. 11. 1972, leitet und plant die Grundorganisation die politisch-ideologische Arbeit nunmehr langfristig.

Entsprechend der Situation im Betrieb stehen gegenwärtig solche Fragen im Mittelpunkt der Überzeugungsarbeit:

- Die Erfüllung der betrieblichen Verpflichtungen zur Lösung der Hauptaufgabe erfordert den persönlichen Einsatz jedes einzelnen.
- Welchen Anteil hat der Betrieb zur erfolgreichen Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration zu leisten?
- Der objektive Zusammenhang zwischen der Anwendung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz und der Abgrenzung der sozialistischen DDR von der imperialistischen BRD.

Um diese Fragen mit den Betriebsangehörigen zu diskutieren, stützt sich die Grundorganisation auf alle gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb. Die Parteileitung sichert das koordinierte Zusammenwirken mit den Massenorganisationen und den staatlichen Leitern. Im Vordergrund steht das politische Gespräch mit den Werktätigen.

Deshalb widmet die Parteileitung der Arbeit mit den Agitatoren große Aufmerksamkeit. Sie

gewann die Erkenntnis, daß die Agitatoren bei der bisherigen zentralen Anleitung nicht in genügendem Maße mit den spezifischen Problemen ihres Bereiches vertraut gemacht wurden. Deshalb ist sie dazu übergegangen, deren Schulung differenziert durchzuführen und dabei die Situation in der jeweiligen Abteilung stärker zu beachten.

Das trug zu praxisbezogenem Wirken der Agitatoren in den Produktionsabteilungen bei. Auf diese Weise nahmen sie Einfluß darauf, daß die volkswirtschaftlichen Aufgaben gemeistert wurden. Sie haben auch Anteil daran, daß heute 53 Brigaden des Betriebes um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen. Die Erfolge im sozialistischen Wettbewerb, so schätzen die Genossen allerdings ein, könnten noch größer sein, wenn auch die leitenden Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes noch regelmäßiger politische Fragen in den Arbeitskollektiven berieten.

Bewährt hat sich in dieser Grundorganisation auch die Arbeit mit Flugblättern, auf denen die Aufgaben der einzelnen Produktionsabschnitte erläutert werden. Das führte unter anderem zu größerer Mitarbeit der Produktionsarbeiter an der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung. Die Arbeiter aus dem Bereich Warmfertigung unterbreiteten beispielsweise 80 Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsorganisation, zur Senkung des Ausschusses sowie zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die politisch-ideologische Arbeit zur Bewältigung der ökonomischen Aufgaben erhöht die Bereitschaft der Kollegen, neue, größere Aufgaben zu übernehmen. Beispielsweise verpflichteten sich die Werktätigen des Betriebes, die Arbeitsproduktivität um 1,1 Prozent über den Plan zu steigern.

Fall konkret nachwies, ist schließlich kein Pappenstiel.

Diese Art der öffentlichen Kritik tat weh. Manche empfanden sie auch als zu hart. Doch es blieb nicht bei der Kritik an der Wandzeitung. Mit den persönlichen und kollektiven Gesprächen setzte auch die Hilfe ein. Und mit der Hilfe wuchs das Verständnis für die konkrete Sprache der Agitatoren.

Einige Kolleginnen kamen seither nicht nur beträchtlich an die 100 Prozent heran, sondern überboten auch schon einige Male die Monatsnorm. Kolleginnen wie Margitta Westerberg und Brigitte Vollraht schrieben sogar Verpflichtungen zur Verkürzung der Normzeiten in persönlich-schöpferischen Plänen nieder und hefteten sie als ihre agitatorische Antwort an die Wandzeitung.

Text und Foto S. 781:

Eduard Zelmer

Redakteur „Das Volk“, Erfurt-Stadt

## Erfahrungsaustausch von Parteigruppen

Mit den Sekretären der Parteigruppen der Volksvertretungen beriet das Sekretariat der Kreisleitung Arnstadt die nächsten Aufgaben bei der Durchsetzung des Beschlusses des ZK vom 25. Oktober 1972 zur weiteren Festigung und Stärkung der örtlichen Organe der Staatsmacht.

**DER LERER HAT DAS WORT**